

Wer früher losfuhr, musste weniger schwitzen

Radsportabteilung des MSC veranstaltete 35. Radtouristikfahrt

Leimen-St. Ilgen. (agdo) Raus aus den Federn und rauf aufs Rad. Das war die Devise bei der 35. Radtouristikfahrt, die die Radsportabteilung des St. Ilgener Motorsportclub (MSC) im ADAC Nordbaden veranstaltete. Offiziell war das Motto zwar „Junge Stadt mit Tradition“, doch Frühaufsteher waren eben im Vorteil: Die Sonne schien und zumindest morgens war es noch nicht allzu warm.

Unter den Teilnehmern waren auch Nußblocher: Gefrühstückt habe man noch nicht, aber einen Kaffee getrunken, verrieten die Herren vom Radsportclub Nußloch beim Start am Vereinsheim an der Kurpfalzhalle. Sie hatten wie alle Mitfahrer drei Touren zur Auswahl: Wer Lust hatte, fuhr 40 Kilometer; wer etwas sportlicher war, nahm die 78 Kilometer

lange Strecke und die Profis traten sogar über 114 Kilometer in die Pedale.

Wer im Schnitt Tempo 30 fahre, brauche etwa dreieinhalb Stunden für die 114 Kilometer, sagte der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Seipp. Die längste Strecke führte über Walldorf nach Mühlhausen bis nach Angelbachtal, Sinsheim und Hoffenheim. Für jede Strecke gab es Punkte; diese wurden anhand einer Wertungskarte zum Bund Deutscher Radfahrer vergeben. Wer eine entsprechende Punktezahl über das Jahr zusammenbekommt, erhält nämlich eine Jahresauszeichnung.

Auch eine Familienradtour wurde angeboten, diese ging über 20,5 Kilometer und führte durch St. Ilgen bis hin zur Sandhäuser Düne und sogar noch weiter. Die Tour biete man zum ersten Mal

an und man sei gespannt, wie sie ankomme, sagte Wolfgang Seipp. Und die Touren waren alle mit GPS zu finden.

Ein Fahrradfahrer strampelte sogar seine ganz eigene Route. Er sei mit dem Rad aus Mannheim gekommen, esse hier eine Kleinigkeit und fahre wieder zurück, erzählte er.

Noch sei das Wetter gut, später werde es einfach zu heiß, fügte er hinzu. Apropos: Die Teilnehmer der Radtouristikfahrt konnten sich nicht nur am MSC-Vereinsheim stärken. Auf der Strecke waren



Vier verschiedene Strecken zwischen 20 und 114 Kilometer hatten die Teilnehmer der Radtouristikausfahrt zur Auswahl. Foto: A. Dorn

Verpflegungsstellen eingerichtet. Dort gab es alles, was das Radfahrerherz begehrt: Tee, Äpfel oder Bananen – eben alles, was erfrischt und für die nächsten Kilometer stärkt.